

Parlamentarischer Vorstoss

- Motion
- Postulat
- Interpellation mündlich
- Interpellation schriftlich

Eingereicht von

Magdalena Fässler (GLP), Daniel Bosshard (GRÜNE)

Förderung der Biodiversität auf stadteigenen Grün- oder Freiflächen – wo steht die Stadt St.Gallen?

Der Siedlungsraum bietet Lebensraum für eine vielfältige Biodiversität, welche wiederum dem Menschen verschiedene Ökosystemleistungen erbringt. Sie erfüllt wichtige Natur- und Klimafunktionen und fördert gleichzeitig die Gesundheit, die Erholung und die Sensibilisierung der Bevölkerung. Wie dem Umweltkonzept der Stadt St.Gallen zu entnehmen ist, soll die Biodiversität im Siedlungsraum erhalten und gefördert werden. Zudem sollen in Anbetracht des Klimawandels Freiflächen an die neuen und zukünftigen klimatischen Bedingungen angepasst werden. Weiter ist in der Biodiversitätsstrategie 2018-2025 des Kantons St.Gallen festgehalten, dass die biologische Vielfalt im Kanton langfristig zu sichern und zu fördern ist. Dazu müssen auch die Gemeinden ihren Beitrag leisten.

Die Stadt St.Gallen ist eine wichtige Grundstücksbesitzerin. Die stadteigenen Grün- und Freiflächen können einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität im Siedlungsraum leisten, sofern sie ökologisch wertvoll sind. Die Gemeinde Sargans hat sich 2018 mit Unterstützung des Amtes für Natur, Jagd und Fischerei des Kantons St.Gallen (ANJF) als Pilotgemeinde gemeldet und alle gemeindeeigenen Grün- und Freiflächen erfasst und für diese ökologische Ziele sowie entsprechende Massnahmen festgelegt. Die Stadt St.Gallen sollte ebenfalls alle stadteigenen Grün- und Freiflächen auf ihr Potenzial zur Förderung der Biodiversität untersuchen und diese überall dort, wo es die Nutzung zulässt, gestalterisch sowie ökologisch Sinn macht und auch wirtschaftlich tragbar ist, ökologisch aufwerten.

Als neue Lebensräume für die Stadtnatur eignen sich unter anderem Grünanlagen, Friedhöfe, Schulhausareale und Verkehrsbegleitflächen. Oftmals ist der Unterhalt von naturnahen Grünflächen auf die Länge weniger arbeitsintensiv und dadurch kostengünstiger als eine konventionell gepflegte Anlage. Die Stadt St.Gallen kann bei der Förderung der Biodiversität im Siedlungsraum mit gutem Beispiel vorangehen und gegenüber privaten Grundstücksbesitzerinnen und Grundstücksbesitzern eine Vorbildfunktion einnehmen.

Wir bitten den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

- Wie gross ist die gesamte Grün- und Freifläche im Eigentum der Stadt St.Gallen, die ökologisch wertvoll ist oder für ökologische Aufwertungen in Frage kommen würden (in ha)?
- Ist der Ist-Zustand dieser Flächen bekannt und sind für diese ökologische Ziele sowie entsprechende Massnahmen zur Förderung der Biodiversität definiert?
- Sind bei der Dienststelle Stadtgrün genügend Ressourcen vorhanden, um die stadteigenen Grün- oder Freiflächen zu erheben und diese ökologisch aufzuwerten? Wie viele Stellenprozente stehen anderen Städten in etwa gleicher Grösse, wie z.B. Winterthur, zur Verfügung?
- Können für die Umsetzung entsprechender Aufwertungsmassnahmen Gelder des Fonds für ökologische Ausgleichsmassnahmen der Deponie Tüfentobel genutzt werden?
- Verfügt die Stadt über einen Leitfaden zur naturnahen Pflege ihrer Grünflächen?

Wir danken dem Stadtrat für die Beantwortung der Fragen.

25.05.2021

Datum



Magdalena Fässler, GLP



Daniel Bosshard, GRÜNE

Unterschriften Parlamentarischer Vorstoss

Name	Vorname	Unterschrift
Akeret	Alexandra	
Angehern	Evelyne	
Angehern	Patrik	
Balok	Chompel	
Baur	Marcel	
Bechtiger	Roger M.	
Berlinger-Bolt	Guido	
Bertoldo	Daniel	
Betschart	Yves	
Bitschnau-Kappeler	Cristina	
Bodenmann	Marlene	
Bosshard	Daniel	
Brunner	Jürg	
Crottogini	Eva	
Daguati	Remo	
Diem	Melanie	
Dörig	Maja	
Dudli	Andreas	
Eberhard Anliker	Gabriela	
Fässler	Magdalena	
Federer	Cornelia	
Frei-Grimm	Barbara	
Gasser-Beck	Jacqueline	
Granitzer	Esther	
Grob	Stefan	
Hächler	Barbara	
Hälg	Konstantin	
Hasler	Etrit	
Heeb	Jenny	
Hobi	Andreas	
Hornstein	Andrea	
Huber	Christian	

Name	Vorname	Unterschrift
Hufenus	Gallus	
Kehl	Daniel	
Keller	Felix	
Keller	Stefan	
Keller-Stadler	Gisela	
Königer	Doris	
Kühne	Werner	
Kuratli	Donat	
Lemmenmeier	Eva	
Liechti	Ivo	
Meyer	Veronika R.	
Mitrovic	Vica	
Müller	Clemens	
Neff	Christian	
Neuweiler	René	
Niederhauser	Nadine	
Olibet	Peter	
Ronzani	Manuela	
Rotach	Marcel	
Rütsche	Beat	
Scheck	Andrea Eva	
Schimke	Karl	
Schmid	Rebekka	
Schönbächler	Philipp	
Seger	Oskar	
Thoma	Helen	
Thurairajah	Jeyakumar	
Wäspe	Remo	
Wettach	Christoph	
Winter-Dubs	Karin	
Zwicky Mosimann	Elisabeth	